

Rechtsgrundsätze handelt. Diesem könnten die den Gesetzgeber bindenden Staatsziele folgen. Für die Regelung der nationalen Symbole, die an sich keinen rechtlichen Charakter haben, wäre das Ende des Allgemeinen Teils geeigneter gewesen.

1.3. Grundrechtsteil

Der Grundrechtsteil wurde unter der Überschrift „Freiheit und Verantwortung“, (*Szabadság és Felelősség*) verfasst. Aus der Begründung der Verfassung lässt sich nicht entnehmen, aus welchem Grund diese Überschrift statt der üblichen „Grundrechte“ gewählt wurde.²²⁰⁵ Auf den ersten Blick erinnert sie an das Begriffspaar „Grundlegende Rechte und Pflichten“ der sozialistischen Verfassungen.²²⁰⁶ Da das Grundgesetz die Gültigkeit der kommunistischen Verfassungen nicht anerkennt²²⁰⁷ und gerade die „Freiheit“ in der sozialistischen Ära nicht vorhanden war, kann die Übernahme des sozialistischen „Vorbilds“ ausgeschlossen werden. Andererseits gibt diese Überschrift dem Leser das Gefühl, dass die Grundrechte, nicht ohne Gegenleistung, d.h. gegen die Übernahme der „Verantwortung“ in der Gesellschaft, zu gewähren sind. Diese zwei Seiten werden auch in der Formulierung einzelner Grundrechte zum Ausdruck gebracht. Gemäß Art. XII (1) GG „hat jeder das Recht zur freien Wahl seiner Arbeit und seines Berufs, ferner das Recht zum Betreiben von Unternehmen. Jeder ist verpflichtet, mit seinen Fähigkeiten und Möglichkeiten entsprechenden Arbeit zur Bereicherung der Allgemeinheit beizutragen“.²²⁰⁸ Art. XIII (1) GG regelt den Eigentumsschutz folgendermaßen: „Jeder hat das Recht auf Eigentum und Erbschaft. Eigentum verpflichtet zur gesellschaftlichen Verantwortung.“²²⁰⁹ Eindeutiger wird der Zusammenhang beim Recht auf soziale Sicherheit. Gemäß Art. XIX. (3) GG kann „die Höhe der sozialen Leistungen bzw. Maßnahmen unter Berücksichtigung der erbrachten gemeinnützigen Tätigkeit des Anspruchsberechtigten festgesetzt werden.“²²¹⁰ Auch bei den Rechten der Kinder sind solche Vorschriften vorzufinden: „Die volljährigen Kinder sind verpflichtet, für ihre bedürftigen Eltern zu sorgen.“²²¹¹

Laut der Allgemeinen Begründung zum Grundgesetz diene bei der Ausarbeitung des Grundrechtsteils die Charta der Grundrechte der Europäischen Union als Vorbild.²²¹² Dies wird auch im Aufbau und teilweise in der Formulierung des Grundrechtsteils deutlich. Die einzelnen Grundrechte werden mit wenigen Ausnahmen in der gleichen Rei-

2205 Vgl. Magyarország Alaptörvénye, Ind., http://www.parlament.hu/internet/plsql/ogy_irom.irom_adat?p_ckl=39&p_izon=2627 (Stand: 1.11.2011).

2206 Vgl. Zweiter Hauptteil: 1.3.2.1.1.

2207 Magyarország Alaptörvénye, Nemzeti Hitvallás, 4. szakasz, MK.2011/43 (IV.25.).

2208 Magyarország Alaptörvénye, XII. cikk (1), MK.2011/43 (IV.25.).

2209 Magyarország Alaptörvénye, XIII. cikk (1), MK.2011/43 (IV.25.).

2210 Magyarország Alaptörvénye, XIX. cikk (3), MK.2011/43 (IV.25.).

2211 Magyarország Alaptörvénye, XVI. cikk (4), MK.2011/43 (IV.25.).

2212 Magyarország Alaptörvénye, Ált. Ind., http://www.parlament.hu/internet/plsql/ogy_irom.irom_adat?p_ckl=39&p_izon=2627 (Stand: 1.11.2011).

henfolge geregelt wie die in der Grundrechtscharta.²²¹³ Obwohl der Gesetzgeber sich von der alten Verfassung distanziert hat, werden mehrere Grundrechte in ähnlicher Formulierung verfasst. Zum Beispiel der Wortlaut des Rechts auf gesunde Umwelt gemäß Art. XXI (1) GG entspricht § 18 Verf.²²¹⁴ Das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Glaubensfreiheit gemäß Art. VI. (1) GG stimmt mit § 60 (1) und (2) Verf. überein.²²¹⁵

1.4. Staatsorganisationsteil und Sonderrechtsordnung

Der vierte Teil des Grundgesetzes ist der Staatsorganisationsteil und wurde unter der Überschrift „Der Staat“ (*Az állam*) verfasst. Dieser Teil beinhaltet die grundlegenden Vorschriften hinsichtlich des Parlaments (Art.1-7 GG), des Präsidenten (Art. 9-14 GG), der Regierung (Art. 15-22 GG), der sog. selbständige Regulierungsstellen (Art. 23 GG), des Verfassungsgerichts (Art. 24 GG), der Gerichtsbarkeit (Art. 25-28 GG), der Staatsanwaltschaft (Art. 29 GG), des Ombudsmannes (Art. 30 GG), der örtlichen Selbstverwaltungen (Art. 31-35), der Ungarischen Nationalbank (Art. 41 GG), des Rechnungshofes (Art. 43 GG), des sog. Haushaltsrats (Art. 44 GG), der Polizei und der Sicherheitsdienste (Art. 46 GG) bzw. der Ungarischen Armee (Art. 45 GG).²²¹⁶ Zudem wurden in diesem Teil Regeln über öffentliche Gelder, den Staatshaushalt (Art. 36-40 GG) und das Wahlrecht (Art. 8 GG) verfasst.²²¹⁷

Obwohl sich das Grundgesetz in Anbetracht der oben genannten Staatsorgane auf das Wesentliche beschränkt, wurde trotzdem ein starres System geschaffen, da über die weiteren Regeln in den meisten Fällen, wie z.B. hinsichtlich der Rechtsstellung der Abgeordneten und deren Vergütung²²¹⁸, der Geschäftsordnung des Parlaments und der Parlamentsausschüsse²²¹⁹, der Rechtsstellung des Präsidenten²²²⁰, der Zuständigkeit und Geschäftsordnung des Verfassungsgerichts²²²¹ usw. ein sog. Schwerpunktgesetz mit der Zustimmung der Zwei-Drittel-Mehrheit der anwesenden Abgeordneten verabschiedet werden muss. Dasselbe gilt gemäß Art. 40 GG für die Grundregeln des Steuersys-

2213 Vgl. Magyarország Alaptörvénye, I.-XXXI. cikk, MK.2011/43 (IV.25.); Charta der Grundrechte der Europäischen Union, ABl. C 364/01 vom 18.12.2000, S.1-22; Magyarország Alaptörvénye, Részl. Ind., http://www.parlament.hu/internet/plsql/ogy_irom.irom_adat?p_cikl=39&p_izon=2627 (Stand: 1.11.2011).

2214 Vgl. Magyarország Alaptörvénye, XXI. cikk (1), MK.2011/43 (IV.25.); 1949:XX.tv. 18.§, MK.1949/174 (VIII.20.).

2215 Vgl. Magyarország Alaptörvénye, VI. cikk (1), MK.2011/43 (IV.25.); 1949:XX.tv. 60.§ (1) (2), MK.1949/174 (VIII.20.).

2216 Magyarország Alaptörvénye, 1-45. cikk, MK.2011/43 (IV.25.).

2217 Magyarország Alaptörvénye, 8., 36-40. cikk, MK.2011/43 (IV.25.).

2218 Magyarország Alaptörvénye, 4. cikk (5), MK.2011/43 (IV.25.).

2219 Magyarország Alaptörvénye, 5. cikk (8), 7. cikk (3), MK.2011/43 (IV.25.).

2220 Magyarország Alaptörvénye, 12. cikk (5), MK.2011/43 (IV.25.).

2221 Magyarország Alaptörvénye, 24. cikk (5), MK.2011/43 (IV.25.).